

Aufgabenstellung und Zielsetzung

Die Johannesschule ist eine „staatlich anerkannte private Förderschule für geistige Entwicklung“ in Trägerschaft der Diakonischen Stiftung Wittekindshof. Sie bietet Kindern mit geistiger und mehrfacher Behinderung unabhängig von Herkunft und Religionszugehörigkeit eine Basis für die bestmögliche Entwicklung.



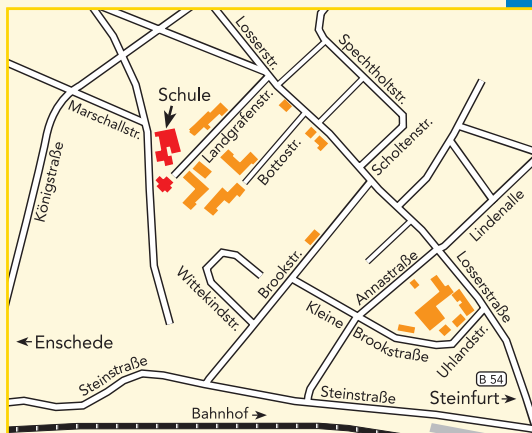
Derzeit werden rund 160 Schülerinnen und Schüler von mehr als 35 Lehrerinnen und Lehrern sowie pädagogischen Fachkräften und Zivildienstleistenden sonderpädagogisch und ganzheitlich betreut.

Die Johannesschule setzt drei wesentliche Ziele um:

- **Selbstverwirklichung in sozialer Integration**
- **Erziehung zu größtmöglicher Selbstständigkeit**
- **Förderung individueller Stärken**

Über den Wittekindshof

Der WITTEKINDSHOF GRONAU ist eine Einrichtung der 1887 in Bad Oeynhausen gegründeten Diakonischen Stiftung Wittekindshof. Sie bietet im Kreis Borken rund 600 Menschen mit Behinderungen jeden Alters vielfältige Förder-, Ausbildungs-, Wohn- und Arbeitsmöglichkeiten in ambulanter, teilstationärer und stationärer Form.



Johannesschule Gronau

Landgrafenstr. 10 · 48599 Gronau

Schulleitung

Tel.: (0 25 62) 916-180

Sekretariat

Tel.: (0 25 62) 916-180

Fax: (0 25 62) 916-550

Mo - Do 8.00 - 15.00 Uhr, Fr 8.00 - 12.00 Uhr

johannesschule@wittekindshof.de

Wittekindshof Gronau

Landgrafenstr. 21 · 48599 Gronau

Tel.: (0 25 62) 916-0

Fax: (0 25 62) 916-150

gronau@wittekindshof.de

www.wittekindshof.de

Stand:
08/06

Redaktion:
Johannesschule
Gronau

Fotos:
Anke Marholdt
Agentur Amadeo



Lernen und leben in der Johannesschule

- Lernen, spielen, leben
- Christlich geprägte Schulgemeinschaft
- Ganztagschule für Kinder mit geistiger und mehrfacher Behinderung im nördlichen Kreis Borken

... schön zu leben!

 **Wittekindshof**
DIAKONISCHE STIFTUNG

Organisation und Unterricht

Die Johannesschule ist eine Ganztagschule. Die Kinder und Jugendlichen werden hier montags bis donnerstags von 8.00 - 15.00 Uhr, freitags von 8.00 - 12.00 Uhr unterrichtet. Der Schulbesuch ist durch einen Fahrdienst gewährleistet.

Der Unterricht in der Johannesschule gliedert sich in drei Stufen:

- **Vorstufe und Unterstufe (5 Jahre)**
- **Mittelstufe und Oberstufe (6 Jahre)**
- **Werkstufe (mindestens 1 Jahr)**



Auf dem Stundenplan stehen neben Lesen, Schreiben und Rechnen (Umgang mit Mengen, Zahlen und Größen) auch Sachunterricht, Religion und projektbezogene, praktische Angebote wie Hauswirtschaft, Musik und Sport. Grundsätzlich unterrichten zwei Lehrkräfte in einer Klasse mit 5 bis 12 Schülern.



Förderangebote und Freizeit

Das breite Spektrum ganzheitlicher Förderung wird sowohl durch regen Austausch im Lehrerkollegium als auch mit Fachleuten anderer Disziplinen unterstützt.

- **Schülerinnen und Schüler können in der Johannesschule Angebote der Logopädie, Ergotherapie und Krankengymnastik wahrnehmen.**
- **Weitere Unterstützung erfolgt durch die Autismusambulanz und die Neurologische Ambulanz.**

Wesentliche Bedeutung im Schulalltag haben Spiel und Sport zur Förderung der Motorik und der sozialen Fähigkeiten. Hierzu gibt es ein abwechslungsreiches Angebot, zum Beispiel Basketball, Fußball, Federball und Tischtennis. Ein Abenteuerspielplatz sowie der Wahrnehmungs- und Sinnesgarten laden zum aktiven Miteinander ein. Besondere Vorlieben – verschiedene Sportarten, musische und kreative Interessen wie Tanzen, Singen und Basteln – finden ihre Entfaltungsmöglichkeiten in zahlreichen Arbeitsgemeinschaften.



Schulkultur

Die Johannesschule hat eine lebendige, von ihrem christlichen Selbstverständnis her geprägte Schulkultur:

- **Schulgottesdienste**
- **Feste**
- **Klassenfahrten**
- **Turniere**
- **Sportfeste**
- **Begegnungen mit den örtlichen Kirchengemeinden**



– die Fülle der Aktivitäten stärkt das Gemeinschaftsgefühl und erleichtert den Schülerinnen und Schülern die Integration ins öffentliche Leben.

Besondere Förderung

Zur Zeit besuchen rund 40 Schülerinnen und Schüler mit schwersten Behinderungen die Johannesschule. Ihre optimale Förderung ist ein zentrales Anliegen der Schule. Die meisten dieser Kinder und Jugendlichen werden in Regelklassen integrativ unterrichtet. Bei Bedarf und in Absprache mit den Eltern können kleine, spezielle Klassen für 5-7 Schüler eingerichtet werden. Im Mittelpunkt des individuell gestalteten, auf das schwerstbehinderte Kind ausgerichteten Unterrichts steht die Wahrnehmung und die Auseinandersetzung mit sich selbst, den Mitmenschen und der Umwelt. Angebote wie Snoezeln, Wasserbett, Bällchenbad oder Klangkörper helfen dabei. Wichtig ist es, dass sich die Schülerinnen und Schüler in der Schule wohlfühlen. Dazu soll auch die enge Zusammenarbeit mit den Eltern beitragen.